

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 6: Apropos Sport

Rubrik: Miini Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

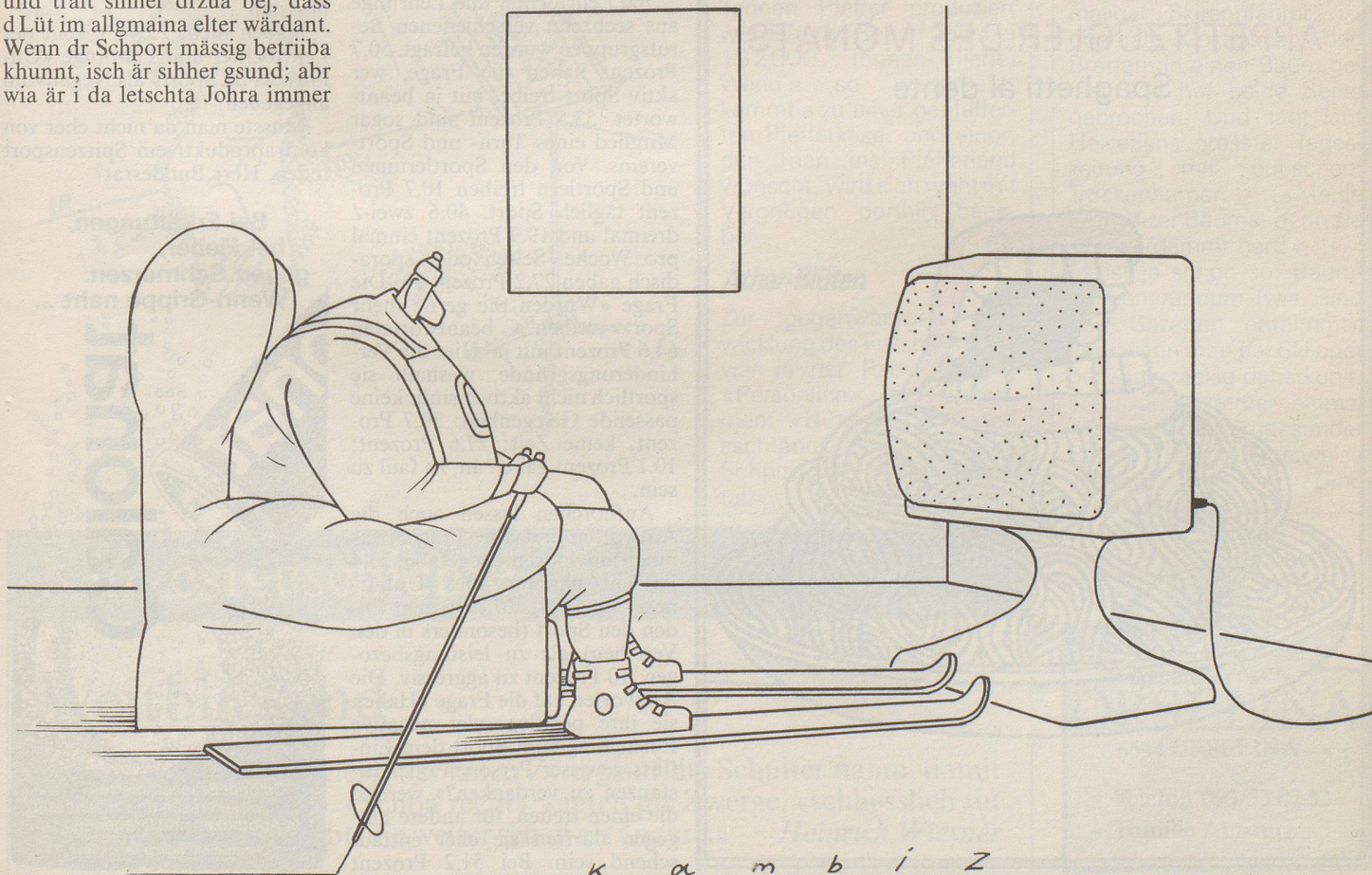
Miini Mainig



Schpiil und Schport sint zwai gflügelti Wort, was schu dGriechen vor viil hundert Johr arproobt hent, und bi üüs gits hütigstags so dsäaga khai Tages-, khai Wuhha- und khai Fachblättli, wo nit mit Schportnoochrichta uusgfüllt isch. Wie ii noohazellt han, gits sihher öppa fufzg varschiidani Schportarta. In da Schuala würd ds Turna als Pflichtfach arklärt und trait sihher drzua bej, dass dLüt im allgmaina elter wärdant. Wenn dr Schport mässig betriiba khunnt, isch är sihher gsund; abr wie är i da letschta Johra immer

meeh ussgaartat hät, würd är zum Schtress, und de isch är, abgsäha vu da vila Uufäll, bsunders uf ds Alter hii, mee schädli als nützli. Ma reedat de vu Laischtigsschport, und där würd maischtans übrtriiba. As git au uugmai grobi Schportarta, wie zum Bischpil ds Boxa, wo noo minar Mainig an Sadismus grenzt, worübr dÄrzt am bescha Bscheid wüssant und au schu viilmool gwarnat hent. Ii kha mengsmool würggli nit begriifa, wie dLüt dena Schlägaraja soo fanatisch zualuaga khönnant, und grad als fiina Schport kha ma au ds Hockeyschpiil und dr Fuassball nit bezeichna. Dia Räblata, wo jewiila vor da Toor vorkhommant, sind weniger luschtig.

Wo ii no jung gsi bi, hent miar uf dr untara Quoodara, friili nuu an Suuntiga, tschuttat. Dua hät miar aina amool asoo a schtaihertha Ball dirägg a dNasa ufa gschlaaga, das i plüatet han wie as Schwiinli und no a paar Tag a rooti Naasa kha han wie a Tomata. Für mii isch dua für lengeri Zit ds Tschutta tabu gsi, und ii kha mengsmool nit begriifa, wie viil Lüt so fanatisch uf jeedi Sendig im Flimmerkhaschta pässla khönnnt. Ringa und Schwinga, Kharate und Judo sint Khraftschportarta, abr dena khönnnt au dFroua und dKhind öppa zualuaga ohni Angscht zkhriaga.



k a m b i z

KLEINE WEISHEITEN

von Martin Burkhardt

Die einzige Chance, einen Sinn im Leben hier und jetzt zu finden, ist die Erkenntnis seiner selbst.

Keine Zeit hat das Leben so bestimmt wie der Augenblick.

Die einzige Gesellschaftsform, die alle anderen überleben wird, ist die, in der das Individuum denkt und – zuhört.

Der Patriarch: Ein Mann ein Wort – und sie war fort.

Papiersammlung nur noch in Gummistiefeln:
Achtung Informationsflut!

Was ii nit begriifa kha, isch dä in da letschta Johra immer üablihar wordena Transfäär vu da Schpiiler, wo um grossi Summa gmacht khunt. Noo miinar Mainig grenzt das an Menschahandel und sötti varbota khoo; abr i han bis jetzt no nia gghöört, das irgandas Gricht dageega protestschtiert hät. Bi da Riter wärdant dRoss au öfters uustuuscht, abr dsäb sint de wenigstans Tier, und das isch nit gliichbidütant.

Dr Schkkiischport, wie miar na früanar im waihha, schööna Pul-

verschnee ggüabt und bitriiba hent, isch hält herrlich gsii! Dia grossa Aabfahrta uf dena hütiga, haarta Pischta tunggant mii nit gsund, bsunders für dFroua nitta, was joo schu vil Ärzt khonschtatiert hent. Dr bikhannt Liaderdichter und Schpörtler, Hans Rölle selig, dän ii guat kkennt han, hät siinarzit gsunga: «Löönt da Tüüfel faahra und faahrant allzit Schkhii.»

Das wemmar zu Gunschta vu üüsrar Jugend im Dengg bhalta. Schiihei!

dr Hansli